

Liebe Friedensbewegte!

„Die Waffen nieder“ heißt das Motto des diesjährigen Ostermarsches in Nürnberg, das bedeutet selbstverständlich aktuell vor allem „Waffen nieder in der Ukraine“!

Ich bin jedoch eingeladen worden, um über regionale Aspekte hier bei uns zu reden, nicht über den Ukrainekrieg. Das will ich gern tun und bedanke mich für die Einladung hier zu sprechen. Der Hubschrauberübungsplatz Katterbach liegt in Sichtweite unseres Wohnorts, nur wenige Kilometer entfernt. Viele Kasernen in Mittelfranken wurden in den zurückliegenden Jahren geschlossen, auch in Ansbach und es entstand blühendes ziviles Leben.

Leider gehören die Hubschrauberübungsplätze in der Nähe von Ansbach, hier vor allem Katterbach und Illesheim bei Bad Windsheim nicht dazu. Im Gegenteil, die Anzahl der Hubschrauber, die dort stationiert sind, wurde in den letzten Jahren massiv aufgestockt.

Als vorläufiger Höhepunkt der Militarisierung Westmittelfrankens wurde jetzt erst kürzlich Anfang April diesen Jahres das Hauptquartier des 5. Armeekorps der US Army in die Barton Kaserne nach Ansbach verlegt. Eigentlich war eine Rückgabe des Kasernenareals an die Stadt Ansbach für dieses Jahr geplant. Schon 2017 beschloss der Stadtrat in Ansbach Pläne für die zivile Umnutzung des Geländes als zweiten Standort des Hochschulcampus Ansbach, der erste platzt aus allen Nähten, sowie als Wohnraum. Stattdessen werden jetzt aus der Barton Kaserne sämtliche Auslandseinsätze der US Army koordiniert! Was das bei einer möglichen Eskalation des aktuellen Krieges für den Raum Ansbach bedeuten könnte, wage ich mir kaum auszumalen...

Neben diesem städtebaulichen Rückschlag für Ansbach möchte ich noch 3 Themen streifen, die auch in Friedenszeiten eine erhebliche Belastung für uns bzw unsere Umwelt darstellen, 1. Lärm, 2. PFC, 3. CO2 Ausstoß.

Zum Lärm: es ist makaber, zur Zeit ist es ruhig um Katterbach, Ansbach und Illesheim herum! Wir sind „Profiteure“ des Ukrainekriegs. Die meisten Hubschrauber sind derzeit in Manövern an der Natoostflanke aktiv und damit nicht bei uns! „Normalerweise“ herrscht reger Flugbetrieb zu Trainingszwecken mit einer unsäglichen Lärmbelästigung der AnwohnerInnen oft bis tief in die Nacht. Erlaubt sind Flüge bis 2 Uhr morgens und das wird oft genug ausgeschöpft. Warum muss das über dicht besiedeltem Gebiet in Mittelfranken sein? Wenn unbedingt nötig, dann doch wohl auf Truppenübungsplätzen! Schluss mit Hubschrauberübungen über bewohntem Gebiet!

Zum PFC. Den Begriff inhaltlich zu erläutern würde den Rahmen hier sprengen, es sei nur soviel gesagt: PFCs werden auch als Ewigkeitschemikalien bezeichnet, da sie von der Natur nicht, und wenn ich „nicht“ sage, ist wirklich „nie nicht“ gemeint, also auch

nicht in einigen Tausend Jahren. Die PFCs, die wir hier meinen stammen aus Feuerlöschschäumen, wie sie auf den meisten Flugplätzen der Welt ab den 60er Jahren auch zu Übungszwecken benutzt wurden. In Katterbach wurden zwischen 1964 und 2000 laut eigenen Angaben der US Army ca 50kg PFCs im Boden versenkt. Das würde reichen um den ganzen Bodensee zu vergiften. Seit 2020 liegt ein Sanierungsgutachten vor, passiert ist seitdem: Nichts! In Nürnberg am Flughafen wird seit einigen Jahren saniert, in Katterbach fließen die PFCs täglich ungebremst über den Eichenbach und den Milmersbach ab.

Ganz aktuell: Der neue Feuerlösch-Übungsplatz am Urlas galt bisher als unverseucht, da hier laut Aussage des Standortkommandeurs, Oberst Pierce, von 2020, niemals PFC haltige Löschsäume verwendet wurden. Eine Wasserprobe aus dem Oberflächenwasserablauf, veranlasst von unserer BI Etzlangts aus dem März 2022 beweist: auch dort besteht eine erhebliche Verseuchung.

Unsere Forderung muss hier sein: sofortiger Beginn der Sanierungsmaßnahmen, Schluss mit dem ungehinderten Abstrom der Ewigkeitschemikalien.

Zum 3. und letzten Thema: CO2. Liebe Friendsbewegte, liebe Klimabewegte, Ansbach hat eine miserable Klimabilanz. Das führt der Landkreis vor allem auf die Autobahnen A6 und A7 zurück, die auf etwa 100km Länge durch den Landkreis führen. Das ist sicher richtig. Was aber gar nicht in der Klimabilanz auftaucht: der Kerosin-Verbrauch der zahlreichen Hubschrauber bzw der Energieverbrauch der gesamten Kasernen. „Hierzu liegen keine Daten vor!“ ist dazu die Aussage der Stadt bzw Landkreis Ansbach! Was sind das für Zeiten in denen ein Hauptemittent von CO2 sich weigern kann, Daten herauszugeben! Ein Apachehubschrauber verbraucht pro Flugstunde 500-1000 l Kerosin, ein Chinook noch wesentlich mehr, da kommt einiges an CO2 Ausstoß zusammen. MitstreiterInnen von Fridays for Future: lasst uns den CO2 Ausstoß des Militärs nie vergessen und dafür kämpfen, dass auch er offen gelegt und reduziert wird!

Auch der Klimaschutz spricht eindeutig für „Nieder mit den Waffen“ in Mittelfranken und überall auf der Welt!

Vielen Dank für eure und ihre Aufmerksamkeit